

Platz für Pioniere

Neues Buch zu 675 Jahre Hörde ist erschienen

HÖRDE. Wenn eine Stadt Jubiläum feiert, dann darf es ein bisschen mehr sein als sonst. Zum 675. Geburtstag von Hörde ist jetzt ein Buch erschienen. Der angehende Historiker Kai Schäder schreibt auf kompakten 96 Seiten über den „Pioniergeist im Dortmunder Süden“.

Schäder, 38 und im Hauptberuf Fahrlehrer, ist in Hörde aufgewachsen, lebt und arbeitet hier. Deshalb ließ er sich nicht lange bitten, als die Anfrage kam, im Auftrag des Transfer-Verlags das Buch zum Jubiläum zu verfassen. Das hat natürlich nicht das Ausmaß und den Anspruch wie die mittlerweile vergriffene Festschrift zum 650-jährigen Bestehen der Stadt Hörde aus dem Jahr 1990. Das ist aber auch gar nicht Schäders Ziel. „Ich möchte ein breites Publikum für historische Dinge interessieren“, sagt der Hörder.

Modern gestaltet

So setzt er in dem modern und luftig gestalteten Buch auf die Basis-Fakten zu Hörder Geschichte. Aus dem Hochmittelalter, über die Dortmunder Fehde, die Hexenverfolgung, geht es ins moderne Hörde. Das jüdische Leben bekommt einige Seiten gewidmet. Ein großer Komplex ist erwartungsgemäß die Industrialisierung. NS-Zeit, Nachkriegszeit, schließlich



Autor Kai Schäder (vorne l.) und Birgit Lange-Grieving von der Buchhandlung Transfer bei der Vorstellung des Jubiläums-Buchs mit weiteren Beteiligten.

RN-FOTO GUTH

das moderne Hörde – chronologisch geht Schäder die Stationen der Geschichte ab. Er schließt ganz aktiv im Hier und Jetzt: mit einem Spaziergang durch Hörde, auf dem er alles mitnimmt, was diesen Ort so interessant macht. Die Grünflächen, die Kirchen, die

Burg, die Gastronomie. Pioniere tauchen an vielen Stellen auf. Bekannte wie die in Hörde geborenen Künstler Hans Tombrock und Bernhard Hoetger. Und eher unbekannt wie den Grafit-Verlag, bis heute unabhängiger Literatur-Vertreiber und 1989 an

der Wellinghofer Straße 205 in Hörde gegründet. Wer schon etwas Hintergrund zur Hörder Historie hat weiß, für den bietet das 675-Jahre-Buch nicht viel Überraschendes. Für alle anderen ist es ein spannender Überblick über eine wechselvolle Geschichte.

Das Vorwort stammt von Dr. Stefan Mühlhofer, Direktor des Stadtarchivs Dortmund. Bei der Präsentation des Buches sagt er: „Gerade in diesen Zeiten der Überformung ganz Hördes sind solche Veröffentlichungen wichtig. Denn niemand kann sich vorstellen, was da ist, wo jetzt der Yachthafen liegt.“

Felix.Guth

@ruhrnachrichten.de

i Hintergrund und Preis

- **Das Buch** ist die dritte Publikation des Transfer-Verlags der gleichnamigen Hörder Buchhandlung.
- **„675 Jahre Hörde - Pioniergeist im Dortmunder Süden“** kostet 19,90 Euro und ist in einer Auflage von 1000 Stück erschienen

(ISBN 978-3-945582-04-6).

- **Kai Schäder** hat vor drei Jahren einen viel beachteten Reisebericht veröffentlicht.
- **In dem Buch** „Durch den wilden Osten“ erzählt er von einer Reise mit einem Ford Fiesta in die Mongolei.